Die Arve

Autor(en): **Wegmüller, G.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **29 (1939)**

Heft 29

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-647698

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Arve

(Zu unserm Titelbild)

Sie steht auf hoher, steinig' Alp
Und ragt gen Himmel mit zerzausten Aesten;
Die Wurzeln, liegend in den spärlich' Erdenresten,
Im nahen Felsen festgekrallt.

In jahrelangem Daseinskampf
Verwettert und mit Rissen in der Rinde,
So steht sie da und immer trotzt sie noch dem Winde,
Sich messend mit dem Sturm in hartem Kampf.

In ihrem Schatten halt' ich Rast;
Ich will von dieser tapfern Arve lernen
Bescheiden mich von großem Anspruch stets entfernen,
Dann wird die ärmste Hütte zum Palast.

G. Wegmüller, Bern

Frauenarbeitsschule Bern

Kapellenstrasse 4, Telephon 2 34 61

Herbstkurse 1939

vom 28. August bis 22. Dezember

(Herbstferien vom 25. September bis 14. Oktober)
Tages-, Vormittags-, Nachmittags- und Abendkurse.

Unterricht: 7 bis 11 im September, vom 14. Oktober an 8 bis 12, 14 bis 18 und 19.30 bis 21.30 Uhr.

Unterrichtsfächer: Weissnähen, Kleidermachen, feine Handarbeiten, Handweben, Stricken und Häkeln, Lederarbeiten, Flicken und Maschinenstopfen, Glätten, Kochen (bürgerliche, gepflegte Küche — feine Küche — Spezialkurse)

Prospekte verlangen. Anmeldungen an das Sekretariat. Schriftlichen Anfragen Rückporto beilegen.

Winterkurse 1940 in allen Fächern:
8. Januar bis 21. März.

Die Vorsteherin: *Frau F. Munzinger.*

Trinkt
den vorzüglichen alkoholfreien
Apfelwein
der
Mosterei Bern-Bümpliz *Tel. 4 60 70*

Besucht den **Reptilien-Park**
beim Bärengraben. Eintritt: Erwachsene 30 Rp., Kinder 20 Rp. — **Riesenschlange,** die schönste in Europa. Interessante Tierschau.

Rubis
TEIL-
AUSVERKAUF
BIETET ENORME VORTEILE
KLEIDER - BLUSEN
WÄSCHE - STRÜMPFE
PULLOVER, HAUSDRESS
STRAND- U. BADEARTIKEL
ZU STARK REDUZIERTEN PREISEN
MAISON RUBIS
S.A.
SPITALGASSE 1

Jda & Antoinette
Robes et Manteaux
Kapellenstrasse 30 BERN Telephon 3 78 98